Haus- und Landwirthschaft.

Welschkorn-Pflanzen.

Da die Zeit zum Welschkornpflanzen jetzt herannaht, glauben wir unseren landwirthschaftlichen Lesern einen Dienst zu leisten durch die Mittheilung folgender Anweisung, welche wir einer dem Ackerbau gewidmeten Zeitschrift entnehmen.

Nachdem ihr euer Welschkorn zum Pflanzen zubereitet habt, säet auf jeden Acker Land zwei Buschel Salz, egget es ein, dann walzet und pflanzet euer Welschkorn. Ihr werdet dann nur wenig Belästigung erfahren von den Grub und andern Würmern, indem das Salz ihnen den Garaus eben so wirksam geben wird, als wenn ihr es mit einer Ahle gethan hättet. Nebstdem wird das Salz in einem beträchtlichen Grade als ein Ansetzer des Ammoniacs im Boden wirken, wie derselbe sich entwickeln mag, Feuchtigkeit von dem Boden anziehen, die Welschkornpflanzen vor Verdorren bewahren und keine unbeträchtliche Quantitat von Soda und Chlorine zu deren Nahrung liefern.—(Volksfreund.)

Mittel gegen den Ringwurm.

Ein Wechselblatt versichert daß man auf folgende einfache Weise den sogenannten „Ringwurm" unfehlbar kuriren könne.—, Heitze eine Schippe roth heiß, lege sodann Welschkorn darauf, und dann preße dasselbe mit einem kalten Bügeleisen. Das Welschkorn wird zu Kohlen verbrennen, und ein Oel auf dem Bügeleisen zurück laßen, mit welchem sodann der Ringwurm bestrichen wird." Dieses Verfahren ein oder zweimal befolgt, soll eine sichere Kur bewirken.

Nützlichkeit der Kröten.

Diese Thiere sind nützlicher in Gärten als Manche glauben. Sie leben allein von Insekten und fressen alle Arten, die ihnen in den Weg kommen, und die Weise, wie sie die Insekten fangen, schadet den Pflanzen durchaus nichts. Wenn man einige Bretter so in den Garten legt, daß die Kröten des Tags über sich darunter verbergen können, denn sie fressen nur des Nachts, dann hat man den besten Insekten-Vertilger.

Der Lenz.

Der rauhe Winter, nach dessen traulichen Zirkeln wir uns im Herbste eben so sehr sehnen, als wir jetzt mit Freuden an seinen Abschied denken, hat sich dieses Mal lange bei uns aufgehalten und schien alles Ernstes dem Frühling die Rück und Einkehr bei uns streitig zu machen. Der goldgelockte Jüngling, mit dem schuldlosen heiteren Gesichte, klopfte schon seit einigen Wochen zu verschiedenen Malen bei uns an, um seinem schönen Berufe, allerwärts Lust und Freude zu spenden, wieder obzuliegen und sich im Beglücken anderer ewig selber zu verjüngen; aber sein ernster Papa Winter, der sich nicht sobald entthronen lassen wollte, schlug ihm gleich derb auf die zarten Finger, daß er sich flugs wieder zurückzog; denn Güte und Bescheidenheit sind unzertrennliche Geschwister! Doch den Alten wird das Herrschen nachgerade auch zu langweilig, die Sehnsucht nach Ruhe und Zurückgezogenheit tritt ein und den Jungen wird Platz gemacht zum Leben und Wirken! Der Winter scheidet und Du schaffender Lenz, sei uns herzlich gegrüßt, tausendmal willkommen!—Sieh, wie sich unter Deinem belebenden Hauche die abgestorbene Erde in einen blühenden Garten verwandelt! Schlummernde Kräfte erwachen auf's Neue, der Tod selber scheint ein neues Dasein, die Auferstehung zu feiern! Der Pfad begrenzt sich mit Blumen, Wälder und Felder schmücken sich rasch mit dem Feierkleide der Freude und der Hoffnung, und wetteifern mit einander im Farbenspiel, damit ein jedes neuerwachte Geschöpf den lieblichen Boten des Weltenregierers, den Lenz, artig und festlich begrüße.—

Wie der Winter, so zerstört die Herzlosigkeit des Hausvaters Freude und Leben der Seinigen! Eine geknickte Lilie senkt das unglückliche Weib das bleiche Haupt, auf dessen Antlitz einst die Bluthe des Lebens, der Glanz der Hoffnung strahlte, aus dessen Auge zuvor Blicke der Seeligkeit glänzten! Neben ihr kümmern die Kleinen, schüchtern, wie südliche Pflanzen unter nordischem Klima, dahin. Wie des Winters Kälte, so zertritt die Grausamkeit und Tyrannei der Fürsten das Leben und Glück der Völker; nirgends Regsamkeit und freie Entwicklung der Kräfte—überall Zeichen des Hinfalles: Muthlosigkeit und Elend!

Und wie der belebende Hauch des Frühlings die ganze Natur zur Auferstehung weckt, das Todte belebt und das Lebendige beglückt: so schafft die Gute des Familienvaters Rosenauen im häuslichen Zirkel Regsamkeit und Freude, Lust und Hoffnung; so weckt eine milde und gerechte Regierung ein gesunkenes Land, ein niedergetretenes Volk zu neuem kräftigem Leben auf, daß fleißig die Hände wirken—daß forschend der Geist entdeckt, erfindet, verbessert—daß Alles sich regt, wirkt, sich freut und vertrauensvoll in die Zukunft schaut!

Ja, sei uns gegrüßt, heiterer Lenz. Du Sinnbild der Güte, dieser Mutter des Lebens, wie der Freiheit! Ist es auch nicht mehr das sorglose Spiel im Flügelkleide, oder die selige Sehnsucht der aufblühenden Jugend, die uns in die Gefilde Deines Paradieses locken: wir haben diese Freuden einst gekostet—sie waren süß und süß ist selbst noch die Erinnerung daran! Sei uns nichts desto weniger gegrüßt—in der Erinnerung wollen wir uns, gleich Dir, verjüngen und das Ernste mit dem Schönen paaren!—(Westp. Staatszeitung.

Ein englischer Edelmann machte eine Reise mit seinem Bedienten. Auf einer Tour dieser Reise mußte man des Nachts eine Brücke passiren, die sehr baufällig war. Der Edelmann, der dieses wußte, befahl daher seinem Bedienten, ihn, falls er in der Nacht einschlafen sollte, an dieser gefährlichen Stelle zu wecken. Als der Wagen an die Brücke kam lag der Edelmann im tiefsten Schlaf; der Bediente trug also Bedenken, ihn zu wecken, und man fuhr auch glücklich über die baufällige Brücke.

Einige Zeit darauf erwachte der Eingeschlafene, und fragte den Diener:

Johann, sind wir schon über der gefährlichen Brücke?

Ja, gnädiger Herr.

Aber warum hast du mich nicht geweckt, wie ich Dir befohlen habe?

Ich wollte Sie nicht stören.

Auf Ehre! wäre ich mit dem Wagen ins Wasser gestürzt und ertrunken, so hätte ich dir auf der Stelle eine Kugel durch den Kopf gejagt.

Gott straf mich! hätten Sie das gethan, so wäre ich den Augenblick aus Ihren Diensten gegangen.

Neulich saß in einem pariser Theater ein junger, wohlgekleideter Mann im Orchester. Mitten unter Aufführung zieht er eine große Pistole aus der Tasche und zielt auf eine Schauspielerin, die eben aufgetreten ist. Seine Nachbarn halten ihm den Arm, aber er macht sich los, und kehrt kaltblütig die mörderische Waffe gegen ihre Köpfe, ohne ein Wort zu sagen. Die Frauen ergreifen die Flucht, die Männer bücken die Köpfe um der Gefahr zu entgehen. Andere, Beherztere, wollen über den Mörder herfallen, plötzlich dreht er das Pistol gegen sich selbst, und setzt es an den Mund. . . . neuer Schrecken! Jetzt nimmt er das Pistol zwischen die Zähne, und beißt ein Stück davon . . . Es war von Chokolade.

Auch ein Scherz.—In Köln kommt vor einigen Tagen ein feingekleideter Herr in einen Laden und verlangt in seinen Hut für zehn Sgr. Syrup, mit dem er den Kopf eines Herrn zu beglücken gedächte. Der Ladendiener wiegt den zähen Saft in die Kopfbedeckung, freut sich über den bevorstehenden Scherz und zieht die Geldschieblade, einen Thaler zu wechseln,—da sitzt der Hut schon auf seinem Kopfe, und als er sich den Syrup aus den Augen geputzt, ist der Schalk mit der Schieblade unsichtbar geworden.

Verheirathet:

Am 23sten April, durch Pfarrer Jäger, Herr George Fink, mit Miß Eliza Fried, beide von dieser Stadt.

Am 23sten April, durch Pfarrer German, Herr Joseph Hittel, mit Miß Maria Hersh, beide von Obermilford.

(Eingesandt durch Pfarrer Dubs.)

Am 24sten April, Hr. Ruben Folk, mit Miß Catharina Roth, beide von Northwheithall.

Am 21sten, Herr George Kehnel, von Nordwheithall, mit Miß Debera Schad, von Südwheithall.

Am nämlichen Tage, Herr Emanuel Reiter, von Kutztaun, mit Miß Magaret Nunnemacher, von Allentaun.r

Gestorben:

Am 26sten April, in Ost-Allentaun, an den Blattern, Herr Stephanus Heimbach, im 17ten Lebensjahr. Bei seiner Beerdigung predigte Pfarrer H. Stötzel über Lucä 2, 29, 30.

In der letzten Montag Nacht, in Lowhill Taunschip, die Ehegattin des schon längst verstorbenen Andreas Knerr, in einem Alter von etwa 78 Jahren.

Am letzten Sonntag, in Waschington Taunschip, Herr George Kern, in einem Alter von ungefähr 68 Jahren.

(Eingesandt durch Pfarrer German.)

Am 20sten April, in Obermilford, am Stickfluß, Lydia, Ehegattin von Heinrich Schall, im 45sten Lebensjahre.

Am 23sten April, in Obersaucen, Heinrich Oliver, Söhnlein von Joseph Wittman, im 2ten Jahre.

Die Märkte.

Marktpreise in **Allentaun**, am Mittwoch.

Flauer (Bärrel)	$5 00	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	1 00	Unschlitt	8
Roggen	55	Schmalz	8
Welschkorn	50	Wachs	22
Hafer	30	Schinkenfleisch	9
Buchwaizen	50	Seitenstücke	7
Flachssaamen	1 30	Aepfel-Whiskey (Gal.)	25
Kleesaamen	3 75	Roggen-Whiskey	28
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klafter)	4 50
Grundbeeren	40	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 75—Waizen, 1 00—Roggen, 58—Welschkorn, 55—Hafer, 33—Flachssaamen, 1 12—Kleesaamen, 4 25—Timothysaamen, 3 00—Butter, 15—Eier, 11—Schweinefleisch, 6—Whiskey, 25—Hickerholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 3 50.

Philadelphiaer Marktbericht.

Samstag, April 27, 1850.

Getraide.—Die Nachfrage für Waizen war gut und der Vorrath nur klein, weshalb die Preise stiegen. Guter rother Waizen brachte $1,13 bis 1,16, und weißer $1,19 bis 1,22. Roggen ist rar und brachte 61 Cents per Buschel. Welschkorn brachte 58 bis 60 Cents. Guter pennsylvanischer Hafer 40, und Delaware 39 Cents per Buschel.

Schlachtvieh stand in guter Nachfrage an $6,50 bis 7,75 per Hundert Pfund. Milchkühe brachten von $18 bis 32, Springers $15 bis 24, und treckene Kühe von $7 bis 15 jede. Schweine in guter Nachfrage, und brachten von 5 bis 5,50 per Hundert Pfund—Schaafe und Lämmer von 1,50 bis 4,50, je nach der Qualität.

Dyspepsia, saurer Magen und allgemeine Entkräftung geheilt durch Brant's indianischen Reinigungs-Extract.—Eine kleine Quantität dieses Extracts kurirt mehr als ein großer Eimer voll Sarsaparilla. Lese Folgendes von einem achtbaren Kaufmann zu Attica, Wyoming Co., N. Y.

Attica, Wyoming Co., Feb. 1, 1848.

M. T. Wallace und Co.—Ich erhielt eine Ver mit Brant's Medizinen von Ihnen, und ich bin höchst erstaunt über den schnellen Verkauf derselben und die allgemeine Zufriedenheit die sie geben. Ich selbst war für länger als ein Jahr mit einer Magenkrankheit behaftet; ich konnte nichts fettes essen, ohne mir große Schmerzen und Erbrechen zu verursachen, und hatte stets einen sauren Magen. Als Brant's Medizinen anlangten, stellte ich einen Versuch damit an, und gegen alle Erwartung befreite mich eine Flasche von dem Schmerz nach dem Essen. Ich gebrauchte daher die zweite Flasche, die mich gänzlich von meiner Krankheit heilte. Ich bin jetzt gesund und munter, und kann fast irgendwas essen, ohne Schmerz oder einen sauren Magen zu bekommen. Senden Sie mir einen andern Vorrath per Expreß, denn Viele wollen nicht mehr ohne diese Medizin sein.—Achtungsvoll der Ihrige,

T. S. Wilcox.

☞ Die obige Medizin wird beinahe in jeder Stadt der Ver. Staaten verkauft—und bei

Guth Young und Trexler, Allentaun,

E. M. Kung, Nord Wheithall—Reuben Saeger, Schlät Damm, J. D. und K. M. Lichtenwalner, Catasauqua—B. Yoder, Trexlerstaun—und A. Eisenhart, Siegersville.

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit zwischen den Unterschriebenen bestandene Gesellschafts Verbindung, Geschäfte betreibend im Bauholzhandel, unter der Firma von „Yeager und Weiler," in Niedermacungie Taunschip, Lecha Co., am 24sten April mit beiderseitigen Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle Diejenigen welche noch an besagte Firma schuldig sind, werden ersucht innerhalb sechs Wochen abzubezahlen—und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht dieselben wohlbestätigt einzubringen.

Daniel Yeager,
James Weiler.

Ein neuer Bretterhof.

Die Unterzeichneten machen dem allgemeinen Publikum achtungsvoll die Anzeige, daß sie mit dem von Yeager und Weiler gehaltenen Bretterhof nach Breinigsville, Lecha Caunty, gezogen sind, wo sie

Ein allgemeines Assortement Bauholz

in großer Auswahl auf Hand haben und zu den billigsten Preisen zum Verkauf anbieten. Sie haben soeben einen

Neuen Vorrath Schindeln,

von den besten Sorten, erhalten—wie auch Floor-Boards, Scantling, Balken, Pannell Stoff jeder Art, u. s. w.

Dankbar für bisher genossene Unterstützung, hoffen sie durch billige Preise, gute Waare und prompte Bedienung auch am neuen Standplatze reichlichen Zuspruch des Publikums zu genießen.

Yeager und Trexler.

Mai 2. nq8m

Lochman und Bruder,

Verfertiger und Händler in

Stiefeln, Schuhen, Hüten und Kappen.

In dem neunzehnten Jahrhundert—dem Alter von magnetischen Telegraphen, Dampfschiffen, Lokomotiven, etc., wo alle Arten Geschäfte auf die schnellste Weise verrichtet werden, wird es für Handelsleute nothwendig, nicht länger enorme Profite zu fordern, sondern zu einem solchen Grad zu reduziren, daß ein schneller Verkauf ihrer Güter gesichert und dadurch die Unzulänglichkeit des geforderten Profits im Verkaufe durch die große Quantitat aufgemacht wird. Nach diesem Plane gedenken wir zu handeln. Wir werden unsere Güter so wohlfeil verkaufen, daß es jeden Käufer erstaunen wird.

Einige der Preise stehen wie folgt:

Kalblederne Stiefel für Mannspersonen, von			$2 50	bis	$4 50
Grobe	do.	do.	1 50	"	3 00
Kip	do.	do.	2 00	"	2 75
Gaiter	do.	do.	1 25	"	3 00
Damen-Gaiters,			1 00	"	1 87
Do. Slippers und Welt Buskins,			31	"	1 25

Sammt einer großen Verschiedenheit von andern Schuhen, zu zahlreich anzuführen. Ebenfalls, ein großes und modiges Assortement von Molefkin, Seide, Beaver und Slouch Hüte—Tuchene, glasirte und Fancy Kappen—Koffer (Trunks); Regenschirme (Umbrellas); Camphine, Schmalz und Fluid Lampen; Candelebras, etc. etc.

Behaltet den Ort: Nächste Thüre zu Säger's Hartewaaren-Stohr, in dem Hause wo sich früher Lewis Schmidt's Apotheke befand.

Allentaun, Mai 2, 1850. nqbv

Neue Waaren

in

Mertz und Landis' Stohr.

Die Unterschriebenen wünschen ihren Kunden und einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß sie zum zweitenmale dieses Frühjahr von Philadelphia zurückgekehrt und eben jetzt am Auspacken sind, eines großen und glänzenden Assortements von

Frühjahrs- und Sommerwaaren,

die theilweise aus folgenden bestehen:

Eine große Auswahl Linnen Lustres, figurirte Mohair Lustres, Ginghams, Lawns, Delains, Alpacas, figurirte Jaconetts, Prints, seidene Schawls, Handschuhe, Strümpfe, Parasols, Ribbons, etc.

Ebenfalls:

Wollene Tücher, Caßemeren, Caschmerets, Sattin und Marseille Westenzeuge, italienische Cravats, Leghorn und Palmlaub Hüte, etc., etc.

Weil es zu beschwerlich wäre alle Artikel hier anzuführen, so laden sie Alle und Jedes ein bei ihnen anzurufen, um sich zu überzeugen daß sie ein vollständiges Assortement von neumodigen Trocken-Waaren eingelegt haben—so wie auch

Queens- und Glaswaaren.

Gleichfalls von der besten Qualität **Grozerien**, etc., welches sie alles an den allerbilligsten Preißen für Baargeld oder Landesprodukten zu verkaufen willens sind.

Mertz und Landis.

Allentaun, Mai 2. nq3m

Eine seltene Gelegenheit.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er seine prächtige Bauerei durch privat Handel zu verkaufen wünscht. Dieselbe ist gelegen in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, und gränzet an Land von John Biery und George Knauß; enthaltend 117 Acker mehr oder weniger, und ist vom besten Kalkstein-Land im Taunschip oder Caunty, wovon 12 Acker vom besten Holzland sind—auch befindet sich ebenfalls ein großer Schwamm dabei, durch welchen die schöne Cedar Criek fließt. Darauf befindet sich ein gutes zweistöckiges steineknes

Wohnhaus, grosse Scheuer,

und andere nothwendige Nebengebäude.—Das Ganze ist unter guten Fensen, und in einem hohen Cultur-Zustande, und in allen andern Hinsichten schön gelegen, ungefähr 2½ Meilen von der Stadt Allentaun. Um mehr von diesem schätzbaren Eigenthum zu sagen hält man für überflüßig, indem Käufer es doch erst in Augenschein nehmen werden.

Kauflustige sind ersucht bei dem Eigenthümer, der auf dem Platze wohnt, anzurufen, bei dem die Bedingungen zu erfahren sind und alles Uebrige gezeigt wird.

Besitz kann bis kommendes Spätjahr oder nächstes Frühjahr gegeben werden.—Kaufliebhaber sind eingeladen Anspruch zu machen, da dies sicherlich eine seltene Gelegenheit ist, und nicht bald solche vortreffliche Bauerei zum Verkauf angeboten wird.

John Glick, sen.

Mai 2. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die bisher zwischen den Unterzeichneten, unter der Firma von Lautenschläger und Yüngling bestandene Gesellschafts-Verbindung, in dem Ofenschmied-Geschäft in der Stadt Allentaun, seit dem 1sten April 1850, durch beiderseitige Einwilligung ist aufgelößt worden.—Alle diejenige daher welche noch an besagte Firma schuldig sind, werden ernstlich ersucht, innerhalb 4 Wochen, ohne Fehl, bei Nathan Lautenschläger anzurufen und abzubezahlen, und diejenigen die noch Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb der besagten Zeit einzureichen.

Nathan Lautenschläger,
Israel Yüngling.

Die Geschäfte.

Unterzeichneter wollte hier noch bemerken, daß er obenbenamtes Geschäft an dem alten Standplatze in der Stadt Allentaun, wie früherhin fortbetreiben wird.—Seine Preiße wird man jederzeit billig finden, und er wird überhaupt nichts unterlaßen, um Alle die ihn mit ihrer Kundschaft beehren mögen, vollkommen zu befriedigen.

Nathan Lautenschläger.

Mai 2. nq3m

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Reber, sen., letzthin von Waschington Tsp., Lecha Caunty, angestellt worden ist.—Alle Solche, die daher noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 3 Monaten anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Peter Reber, Ex'or.

Mai 2. *6m

Allentauner

Wollenmanufaktur und Färberei.

Henry Gabriel

Ergreift diese Methode den Einwohnern von Lecha und angrenzenden Caunties bekannt zu machen, daß er neulich das unter dem Namen „Fink's Wollmühle" bekannte Etablissement, gelegen unweit der kleinen Lecha Brücke in Allentaun, gekauft hat, und nun entschlossen ist dasselbe so einzurichten, daß es zum Nutzen und Vortheil aller Derer gereichen soll, welche gesonnen sind hier von ihrer Wolle Rollen, Garn, Tuch, Flanell, Satinet, Halbleinen und Teppiche machen zu lassen.

Auch werden alle verlangten Farben auf Wollen, Baumwollen und Leinen Garn oder Stoffe schön und dauerhaft auf die kürzeste Anzeige gefärbt.

Bedeutende Zusätze und Verbesserungen in Maschinerie sind bereits gemacht und im Begriff gemacht zu werden.

Weder Mühe noch Kosten sollen gespart werden, die Gunst aller derer zu verdienen, welche mich mit ihrer Kundschaft beehren, und ich bin gesonnen für die Güte aller von mir verfertigten Artikel zu guarantiren und zugleich die Preise möglichst nieder zu stellen.

Bauern

und alle Solche, welche von ihrer Wolle Rollen, Garn, Teppiche, oder irgend eine Art dauerhaftes heimgemachtes Stoff für männliche oder weibliche Kleidung oder sonstigen häuslichen Gebrauch machen lassen, können schnell, billig und gut bedient werden, wenn sie anrufen an der

Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.

Teppich- und Strumpfweber

können das Wollen Garn, welches nöthig ist zu ihrem Geschäft, schnell, gut und so billig als irgend sonstwo gesponnen bekommen. Auch wird ein Vorrath von Wollen Garn in Zukunft stets zum Verkauf auf Hand sein an der **Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.**

☞ An Stohrhalter.

Aechtes warm gefärbt Indigo-blaues Baumwollen Garn wird auf die kürzeste Anzeige gefärbt und in Kurzem zum Verkauf auf Hand sein. Gewöhnliches auf Philadelphier Art gefärbtes blaues Baumwollen Garn ist ebenfalls zu haben an der

Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.

Allentaun, Mai 2, 1850. nq3M

Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Frische Ankunft

des zweiten Einkaufs von

Frühlings und Sommergütern am Philadelphia Stohr.

Mitbürger—Wir bieten euch dieses Frühjahr die besten Käufe an, die ihr seit fünf Jahren gehabt.

29 W Kisten Frühlings- und Sommergüter, mit einem glänzenden Assortement Ladies' Dreß-Waaren

50 Stücke—1500 Yds.—Linnen Lustre zu nur 10 Cents.
25 do. 800 " 4-4 Lee, superfein zu 12½ Cents.
1 Kiste 4-4 französische Lawns, feste Farben 10 Cents.
1 " 4-4 " superfeine do. 12½ Cents.
100 Stücke Doppel-Purpur Kattun, feste Farben warrantirt, kostete früher in der Fabrik 10 Cents, nun zu verkaufen an 6 Cts.
50 Stücke superfeiner Kattun, werth 15 Cents, zu 10 Cents.

Mouslin herabgesetzt—billiger als je!

100 Stücke 7-8 superfeiner gebleichter Mouslin, zu 6 Cents.
100 " 7-8 extra superfeiner do zu 9 Cents.
10 Stücke französische Bareges, sehr billig zu 25—31 Cents.
10 " Linnen Bareges zu 25 Cents.
Barege de Lains, ein vorzügliches Assortement.

Neumodige Dreßseide.

40 Stücke figurirte, gestreifte, plaid und einfache Dreßseide von 50 bis zu 125 Cents die Yard.

Schawls, Schawls.

50 8-4 schwarzseidene Schawls von $4 75 bis $7 50
2 Dutzend neumodige farbenwechselnde, zu $9 00

Tuch, Caßemere, &c. für Mannsleute

in großer Auswahl, billiger als sie je zuvor dem Publikum angeboten wurden.
Sommerstoffe mit festen Farben von 12 bis 25 Cents.
5 Dutzend große weiße Teppiche soeben erhalten und billig zu verkaufen.

Carpets, Carpets!

2000 Yards Carpets soeben erhalten und ungewöhnlich billig zu verkaufen. Wir haben gute Carpets für 10 Cents die Yard.

Fensterblenden.

500 Fensterblenden von 25 bis 50 Cents, das Stück.

Grozeries, Grozeries!

5 Hogsheads Neuerleans Molasses zu 6 Cents die Quart.
20 Barrel schöner Zucker zu 5 Cents das Pfund.

Am Philadelphia Stohr findet man eine vollständige Auswahl aller Sorten Güter an den allerniedrigsten Preisen.

N. B.—Alle Arten Landesprodukte werden im Austausch für Waaren genommen.

Yeager und Weidner.

Allentaun, Mai 2. nq3m

Befehle—No. 1.

Brigade-Inspektors-Office,
Allentaun, April 26, 1850.

Die Putnam Artilleristen, Capitain Ziegenfuß, die Taylor Artilleristen, Capitain Giering, und die Lecha Fencibles, Lieut. Ettinger befehlend, werden sich am Samstag den 11. Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Jonathan Kolb, in Allentaun, versammeln, für den Endzweck sich in ein Battalion zu formiren, welches das erste Artillerie Battalion genannt werden soll.—Zu derselben Zeit und Ort soll auch eine Wahl gehalten werden für einen Major, um besagtes Battalion zu befehligen.

H. B. Yeager, Brig. Insp.
7te Brigade, 7te Division, P. M.

Mai 2. nq2m

Allentown Battalion.

Eine uniformirte Parade der 7ten Brigade 7ten Division wird stattfinden, am Samstag den 11ten Mai in der Stadt Allentown. Die folgende Offiziere und Compagnien sind eingeladen beizuwohnen:

Major-General Conrad Scheimer und Stab.
Brigade-General Herman Rupp und Stab.

Wheithall Truppe,	Capitain Ruch.
Waschington Unabh. Cavallerie,	" Schlauch.
Millerstown Truppe,	" Friederich.
Putnam Artilleristen,	" Ziegenfuß.
Taylor "	" Giering.
Lehigh Fencibles und Battery,	" Yeager.
Bethlehem Artilleristen,	" Wilson.
Union Guards,	" Yoder.
Jefferson Guards,	" Keiper.
Reifel Battalion,	Major Zimerman.

Alle Vorbereitungen sollen gemacht werden um den Besuchs Compagnien ein soldatenmäßiges Willkommen während ihrem Aufenthalte bei uns zu geben. Offiziere von Compagnien werden sobald als möglich Capitain H. B. Yeager von der Zahl der Mannschaft in Kenntniß setzen, die der Parade beiwohnen werden, damit er die Quartiere für die verschiedenen Compagnien bestimmen kann.

Das Battalion wird um 1 Uhr Nachmittags in der Allen, rechts der Hamiltonstraße formirt werden.

Mai 2. nq2m

Neues! Neues!

Die Compromiß-Bill paßirt!

Das Vaterland gerettet!

und

Samson, Wagner und Co.

sind soeben von Neuyork und Philadelphia zurückgekehrt, mit ihrem zweiten Frühjahrs-Einkauf von neuen Gütern für

Den Volksstohr,

woselbst sie ihre Freunde und das gesammte Publikum einladen anzurufen und ihren prächtigen Steck Güter zu beschauen, ehe sie sonstwo kaufen; denn da kann man versichert sein die neusten Styls und modigsten Patterns jeder Art Dreßgüter von der feinsten Seide bis zum gröbsten heimgemachten Zeug zu finden.

Ladies, ruft bei uns an und seid versichert, daß wir Euch mit unsern Gütern „pliesen" können, und die Preise sollen so niedrig gemacht werden, daß auch die Sparsamste erröthen müßte, sie noch wohlfeiler zu verlangen. Wir „gleichen" nicht zu sagen, daß wir wohlfeiler verkaufen als unsere Nachbarn, aber dies sagen wir, daß, weil wir unsere Waaren für Cäch einkaufen, wir dieselben billiger absetzen können, als Solche, die auf Credit kaufen.

Herren! wir möchten besonders Eure Aufmerksamkeit auf unser ausgedehntes Assortement von Tuch, Caßimere, u. s. w. lenken, indem wir uns schmeicheln aller Competition in diesem Fache begegnen zu können.

Ein splendid Assortement

von Männer, Knaben und Kinder Leghorn, Braid und Palmlaub Hüte von dem spätsten Styl, soeben erhalten und werden wohlfeil verkauft.—Kommt Einer, kommt Alle, und ruft an gleich einem Sturmwinde, laut und lange, bei

Samson, Wagner und Co.

Grozeries.

Ein großer Steck auserlesene Grozerien, die besten im Markt, beständig auf Hand an den niedrigsten Preisen bei

Samson, Wagner und Co.

Glas und Quienswaaren.

Ein prächtiges Assortement Glas und Quienswaaren von den neusten Pättern, in Setts und beim Stück, immer auf Hand bei

Samson, Wagner und Co.

Fische.

Ein großer Vorrath Makrelen, No. 1, 2 und 3, in ganzen, halben und viertel Bärrel, beinahe an den Philadelphia Preißen zu verkaufen bei

Samson, Wagner und Co.

Theer.

Südlicher, Jersey und Mountain Theer beständig auf Hand und zu verkaufen in großen und kleinen Quantitäten bei

Samson, Wagner und Co.

Landesprodukten.

Jede Art von Landesprodukten wird im Austausch für Waaren verlangt, für welche der höchste Marktpreiß erlaubt wird.

Samson, Wagner und Co.

Holz.

500 Klafter Eichen und Hickory Holz werden verlangt, im Austausch für Waaren am Volksstohr bei

Samson, Wagner und Co.

Allentaun, Mai 2. nq3m

Achtung!

Jackson Busch Rängers!

Ihr habt Euch in voller Uniform und saubern Waffen zur Parade zu versammeln, auf Pfingstmontags, als den 20. Mai, um 12 Uhr Mittags, am Gasthause von Levi Kistler, in Lynn Taunschip, Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, indem Abwesende $2 Strafe zu bezahlen haben.

Auf Befehl des

Daniel F. Follweiler, Capt.

Mai 2. nq3m

Northampton Wassergesellschaft.

Die Stockhalter der Northampton Wassergesellschaft werden hierdurch benachrichtigt, daß eine Wahl für 5 Verwalter auf ein Jahr gehalten werden soll, Montags den 13ten Mai nächstens, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags, am Hause von Eli Steckel in Allentaun, Auf Befehl der Board.

M. D. Eberhard, Schreiber.

April 25. nq3m

Briefe im Allentaun Postamt.

Henry D. Albright, A. Blarten, Michael Brobe, W. Bell, Butler und Bridgeman, Hiram Boars, Gee, Berry, Hannah Barter, Ephraim Berger, David Bieber, G. J. Dubs, Jacob Dury, Mary E. Eckrete, Eckert und Co., Wm. Eckert, Wm. Eckert, jun., Samuel Fenton, Thomas Fenstermacher, James Geese, Henry Guth, (Maurer) Susan E. Gangwer, Susan G. Gangwer, John Ginkinger, John Gallenaugh, Polly Gildner, Oliver Huffert, Dominik Hessels, Andreas Hartzell, Henry Harter, Mary Houser, Jacob Heninger, Ann Hamilton, Charles Hafrich, Adam Hartz, John Jordan, Paul Knauß, Ann S. Keck, Wm. Kuechlein, George D. Lepan, John McLean, Daniel Leyh, Henry Leh, Jesse Meyer, Reuben Meyer, (2) Reuben Miller, Nathan Nagel, Jacob Newhard, jun., John Newhard, Wm. Robson, Quintus Roth, Isabella Smith, Israel Sensenbach, Tilghman J. Schmeyer, H. P. Stahlnecker, Maria Seider, Reuben Sieger, George Stell, Jacob Sellidar, John G. Spies, Amanda Sellers, John J. Thomas, Ann Julina Trexler, Alexander Thompson, Jacob Trumbauer, Mary Williams, Josiah Wisser, Jonas Yocum, John Zinser, Maria Zoellner, Thomas Ziegler.